Übelkeit und Erbrechen

Sie bekommen von uns verschiedene Medikamente zur Prophylaxe dieser Nebenwirkungen. Diese Medikamente wiederum können eine Verstopfung begünstigen. Generell sollten Sie daher versuchen, nach der Chemotherapie viel Flüssigkeit und mehrere kleine Mahlzeiten zu sich zu nehmen.

Haarausfall

Bei einigen Chemotherapien kommt es immer wieder zu einem totalen Haarausfall, was für Sie sicherlich eine psychische Belastung darstellt. Sie bekommen von uns allerdings ein Rezept für einen Haarersatz, daneben sollte es Sie beruhigen, dass die Haare fast immer nach Beendigung der Chemotherapie wieder wachsen.
Über mögliche weitere chemotherapiebedingte Nebenwirkungen informieren wir Sie je nach Therapie individuell.

Bitte kommen Sie bei Fragen jeder Zeit auf uns zu!

Lageplan | Kontakt

Frauenklinik am Klinikum Darmstadt
Montag – Freitag 8.00-14.00 Uhr
Brustsprechstunde
Tel.: 06151/107-6173
Fax: 06151/107-6248
Sekretariat
Tel.: 06151/107-6151
frauenklinik@mail.klinikum-darmstadt.de
Am Wochenende und nach 16.00 Uhr:

Rezeption	Tel.: 06151/107-0
Station 11D	Tel.: 06151/107-6166
	Fax: 06151/107-6238

Onkologische Fachpflegekraft:
Kerstin Lautenschläger Tel.: 06151/107-6092
Onkologische Ambulanz Arzt
Tel.: 06151/107-6222

Stand 10/2026

Gemeinsam fürs Leben.

Patientinneninformation Chemotherapie

DKG KREBSGESELLSCHAFT Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum

DKG KREBSGESELLSCHAFT Zertifiziertes Brustzentrum

Onkologisches Zentrum

Klinikum Darmstadt GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus

Sehr geehrte Patientin,

wir möchten Ihnen mit diesem Informationsblatt einige Informationen über den Ablauf und die Vorgehensweise während der Chemotherapie geben. Falls Sie Fragen haben, können Sie uns gerne ansprechen.

Priv. Doz. Dr. med.
Sven Ackermann
Direktor der Frauenklinik

Dr. med. Gregorios
Zachariadis, Oberarzt

Vor der Chemotherapie

Die Chemotherapie wird zumeist über einen Port gegeben, hierbei handelt es sich um ein kleines Kästchen, das in Lokalanästhesie durch die Kollegen der chirurgischen Klinik unter die Haut unterhalb des Schlüsselbeins eingelegt wird und Anschluss an eine Vene hat. Über dieses Kästchen werden die Chemotherapie sowie die nötigen Begleitmedikamente sicher in Ihre Vene verabreicht.

Wir verabreichen je nach Krankheitsbild und Tumorstadium individuelle Chemotherapien, die wir zuvor in unserer Tumorkonferenz für Sie festgelegt haben. Einige Patienten werden auch innerhalb von Studien betreut, sodass sich hier die Chemotherapien individuell unterscheiden können. Auch die Begleitmedikamente, die wir zum Schutz der Niere und zum Schutz vor Übelkeit verabreichen, können sich unterscheiden.

Wir versuchen, die Therapien so rasch wie möglich durchzuführen, um den Aufenthalt bei uns kurz zu gestalten. Je nach Chemotherapie muss allerdings zwischen den jeweiligen Chemotherapeutika eine Zwischensubstanz gegeben werden, die gleichfalls Zeit in Anspruch nimmt. Der Ablauf lässt sich zusätzlich beschleunigen, wenn Sie uns am Tag vor der Chemotherapie durch Ihren betreuenden Arzt Ihre aktuellen Blutwerte zufaxen lassen könnten.

Blutabnahme während der Chemotherapie

Einmal pro Woche sollte bei Ihrem Haus- oder Frauenarzt eine Blutbildkontrolle erfolgen. Sind die Werte unauffällig, reicht es, wenn Sie diese zur nächsten Chemotherapie mitbringen. Bei Auffälligkeiten sollte mit uns Rücksprache gehalten werden.

Vor der nächsten Chemotherapie brauchen wir zur Berechnung der Chemotherapiedosis Ihren aktuellen Kreatininwert, Ihr aktuelles Gewicht und ein sogenanntes Blutbild. Diese Werte sollten nicht älter als ein Tag sein und nach Möglichkeit auf die jeweilige Station gefaxt (Faxnummern siehe Rückseite) oder von Ihnen am Aufnahmemorgen mit gebracht werden. Wichtig ist, dass sowohl Blutbild als auch Kreatininwert vorliegen, um Ihnen eine weitere Blutentnahme zu ersparen und den Ablauf zu beschleunigen.

Mögliche Nebenwirkungen der Chemotherapie

Nebenwirkungen unter der Chemotherapie sind ein Abfall der weißen Blutkörperchen, Übelkeit und Erbrechen oder Durchfall, sowie sehr häufig Haarausfall.

Abfall der weißen Blutkörperchen

Hier wird man möglicherweise bei starkem Abfall ein Medikament zur Stabilisierung verabreichen. Bitte halten Sie sich während der Chemotherapie von kranken Menschen fern und vermeiden Sie größere Menschenansammlungen. Falls es unumgänglich ist, dass Sie potentiell mit erkrankten Menschen zusammenkommen, so benutzen Sie einen Mundschutz.
Sollten Sie unter der Chemotherapie Fieber bekommen (Temperatur rektal gemessen höher 38.0 °C), so suchen Sie bitte umgehend Ihren Arzt auf oder kommen in unsere Ambulanz.